

Tina Kunz-Plapp schloss ihr Studium (M.A.) in Soziologie, Ethnologie und Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg 1999 mit einer Arbeit zu Mikrofinanzinstitutionen in Simbabwe ab. 2003 promovierte sie im Rahmen des Interfakultativen DFG-Graduiertenkollegs „Naturkatastrophen“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der damaligen Universität Karlsruhe zum Thema „Wahrnehmung von Risiken aus Naturkatastrophen“. Anschließend war sie für weitere zwei Jahre Koordinatorin und PostDoc in diesem Graduiertenkolleg. Von Herbst 2005 bis Frühjahr 2010 war sie in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates in Köln tätig. Nach verschiedenen Verfahren der institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen übernahm sie dort ab 2007 die Mitentwicklung und Koordination des Verfahrens des Wissenschaftsrates zur Begutachtung von Forschungsbauten einschließlich Großgeräten an Hochschulen.

Im Frühjahr 2010 übernahm sie am KIT für zwei Jahre die Geschäftsführung des Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology CEDIM. Dort war sie maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung des neuen Konzepts der ereignisnahen Analysen von Katastrophen beteiligt und arbeitete als Sozialwissenschaftlerin an verschiedenen Projekten zum Thema Vulnerabilität gegenüber Naturkatastrophen mit. Anschließend führte sie im Rahmen des Helmholtz-Verbunds Regionale Klimaänderungen eigenständige Forschung zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel am Beispiel von Hitze im städtischen Umfeld durch, zudem koordinierte sie die Beiträge des KIT zum Aufbau und Betrieb der Helmholtz Earth System Knowledge Platform ESKP. Ab 2015 übernahm sie als Referentin im KIT-Zentrum Klima und Umwelt weitere Aufgaben im Wissenschaftsmanagement am KIT, zuletzt bei der Vernetzung der Forschung zu Risiken und Sicherheit am KIT. Durch ihre verschiedenen Tätigkeiten hat Frau Kunz-Plapp vielfältige Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement innerhalb und außerhalb des KIT. Wir freuen uns sehr, sie als persönliche Referentin des Leiters Bereichs 4 Natürliche und gebaute Umwelt im Team zu begrüßen.